

INHALT

Zur Einführung	7
I. Schillers »Die Räuber« – das Jugendwerk des »deutschen Shakespeare« und ein versuchter Aufstand in den böhmischen Wäldern. Der Sieg der Tugend und Kritik am überkommenen Tugend-Laster-System. Doch wie ist die Empörung gegen den Vater eigentlich zu deuten?	11
II. »Die Verschwörung des Fiesko zu Genua« und Schillers Schwierigkeiten mit der Geschichte. Noch einmal: der erhabene Verbrecher oder ein republikanisches Ideal? – Das Drama als Denkspiel: kann der große Mann die Revolution bewirken?	29
III. »Kabale und Liebe« – bürgerliche Grenzen als inneres Problem: die Ohnmacht der Liebe und die Macht der Religion. Verhinderte Selbstbestimmung als Tragödie der Aufklärung	39
IV. »Don Karlos« – ein Familiendrama, das sich zur Staatstragödie wandelt. Der Freiheitsbegriff, Posas kühne Tat und die Einheit des Stückes. Anachronistische Selbstbestimmung im Spanien König Philipps: der Prophet als der rückwärtsgewandte Historiker	48
V. Schillers Lyrik – pathetische Sprachspiele und allegorische Philosophie in Versform. Wie wirklich ist das Wirkliche?	59
VI. Historische Schriften – Schillers philosophisches Interesse an der Geschichte. Der Sündenfall als glücklichste Begebenheit der Menschengeschichte: Geschichte als Befreiungsgeschichte	65

VII.	Die Philosophischen Schriften – eine Abkehr von der Geschichte und die Hinwendung zu Kant. Schillers Suche nach dem Schönen und sein Glaube an die moralische Freiheit des Menschen. Steht am Ende die Absage an die Revolution?	73
VIII.	»Wallenstein« – sein Zögern als Hindernis, und wie Schiller dennoch ein tragisches Gefälle herstellt. Die Wallenstein-Legende und Schillers Wallenstein: der große Rebell. Der Verrat der anderen. – Das Drama ein Nekrolog auf die Französische Revolution?	81
IX.	»Maria Stuart« – Schillers perfektteste Dramenkonstruktion, aber Schuld und Sühne spielen sich auf einer inneren Ebene ab. Freiheit ist nur innere Freiheit – eine Antwort Schillers auf die Französische Revolution?	94
X.	»Die Jungfrau von Orleans« – ein Zugeständnis Schillers an den romantischen Geschmack? Oder eine Flucht aus der Geschichte? Nichtchristliche Erlösungsideen in christlicher Draperie? Das Scheitern der Deutungen	105
XI.	»Die Braut von Messina« – das Familiendrama in antiker Aufmachung. Der Theatertraum von Freiheit und Selbstbestimmung. Der Fluch der Schicksalstragödie: Schillers Bild der Französischen Revolution?	115
XII.	»Wilhelm Tell« – Schillers Zufallsbegegnung mit dem Stoff und die Erkenntnis seines symbolischen Gehaltes. Ein Revolutionsdrama, das Tyrannenmord rechtfertigt. Schillers dramatische Erklärung der Menschenrechte	126
XIII.	»Demetrius« – die Geschichte vom falschen Zaren als letzte Stellungnahme zur Französischen Revolution?	138
	Was noch zu sagen ist	140
	Bibliographischer Anhang	144